I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinschaftl. Klassen			Gymnasialabteilung			Realabteilung			
	VI	V	IV	III a	III b	II a u. b	III a	III b	II a u. b	Summa
Religion kath.	3	2	2	2		2	(2)		(2)	11
„ evang.	2	2	2	2		2	2		2	4
Deutsch	3	3	3	3	3	2	(3)	(3)	3	20
Latein	9	9	9	9		8	6		5	55
Griechisch	—	—	—	7	7	7	—		—	21
Französisch	—	4	5	2		2	4		4	21
Englisch	—	—	—	—		—	4	4	3	11
[Hebräisch]	—	—	—	—		[2]	—		—	[2]
Geschichte	1	1	2	2	2	2	(2)	(2)	2	12
Geographie	2	2	1	1	1	1	(1)	(1)	1	9
Mathematik	—	—	4	4	4	4	(4)	(4)	5	21
Rechnen	5	4	1	—		—	1		—	11
Naturwissenschaft	2	2	2	2		2	(2)		5	15
Schreiben	2	2	—	—		—	—		—	4
Zeichnen	2	2	2	—		—	2		2	10
	29 (28)	31	31	32	32	30	31	31	32	225
										Hebräisch 2
										Gesang 2
										229

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Tertia gymn.	Tertia real.	Secunda gymn.	Secunda real.	
1. Liesen, Rektor.	9 Latein		2 Religion	2 Religion		2 Religion 2 Hebräisch		17
2. Dr. Weuster, Oberlehrer. Ordinarius der II. gymn.				7 Griech. III a		2 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch	20
3. Dr. A. Müller, 1. ordentlicher Lehrer. Ordinarius der II. real.					4 Engl. III a 4 Engl. III b 4 Franz.		3 Engl. 4 Franz.	19
4. Dr. Claes, 2. ordentl. Lehrer.			4 Math.	4 Math III a 2 Naturw.		4 Math. 2 Naturw. 2 Franz.	5 Naturw.	23
5. Dr. Schwister, 3. ordentl. Lehrer. Ordinarius der III. real.	2 Geogr. 1 Gesch.	3 Deutsch 2 Schreib. 2 Geogr. 1 Gesch.	3 Deutsch 1 Geogr.		6 Latein			21
6. Joh. Müller, 4. ordentl. Lehrer. Ordinarius der V.		9 Latein 2 Naturw.	1 Rechnen 2 Naturw.	4 Math. III b	1 Rechnen		5 Math.	24
7. F. Wohlhage, 5. ordentl. Lehrer. Ordinarius der III. gymn.				9 Latein 3 Deutsch III a 3 Deutsch III b 2 Gesch. III a 2 Gesch. III b 1 Geogr. III a 1 Geogr. III b			2 Gesch.	23
8. Joach. Hoffmann, 6. ordentl. Lehrer.				7 Griech. III b		7 Griech. 2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 1 Geogr.	23
9. Dr. Printzen, Hülfslehrer. Ordinarius der IV.		4 Franz.	9 Latein 5 Franz. 2 Gesch.	2 Franz.				22
10. R. König, technischer Lehrer. Ordinarius der VI.	3 Deutsch 5 Rechnen 2 Naturw. 2 Zeichnen 2 Schreib. 1 Gesang	4 Rechnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	28
		1 Gesang						
11. Capl. Schüthuth, Hülfslehrer.	3 Religion	2 Religion						5
12. Pf. Demmer, evang. Religionslehrer.	2 Religion			2 Religion				4
13. Froeschen, Turnlehrer.	2 Turnen			2 Turnen				4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober- und Unter-Secunda gymnasialis.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Weuster.

Religion: wöchentlich zwei Stunden. Nach Dubelmans Leitfaden II. wurde durchgenommen die Lehre von den Geboten. Dann Kirchengeschichte I. Teil. — Das Wesentliche des Stoffes wurde memoriert. *Der Rektor.*

Die evangelischen Schüler der Secunda und Tertia waren combiniert. In zwei wöchentlichen Stunden wurde durchgenommen: a) Bibelkunde. b) Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Zeit von Begründung der Kirche bis auf Karl den Grossen. c) Wiederholung der Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder. *Pf. Demmer.*

Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung epischer und lyrischer Gedichte, namentlich von Goethe und Schiller, und prosaischer Musterstücke (Linnig II). Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans. Deklamationsübungen. — Grundzüge der Poetik und Rhetorik. — Monatlich ein Aufsatz; im Sommer eine, im Winter zwei Klassenarbeiten. *Dr. Weuster.*

Aufsatzthemata: 1) Welchen Zweck und Nutzen haben Denkmäler, verdienten Männern errichtet? 2) Inhalt des ersten Gesanges in Goethes Hermann und Dorothea. 3) Der Kaufmann in Goethes Hermann und Dorothea. 4) Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, Ein Quell des Unglücks werden sie dem Bösen. (Klausurarbeit.) 5) Nichts thun ist halber Tod, und Leben äussert sich nur in der Thätigkeit. 6) In wiefern wird durch den Prolog der erste Akt in Schillers Jungfrau von Orleans vorbereitet? 7) Wer im Besitz ist, lerne verlieren; Wer im Glück ist, lerne den Schmerz! (Klausurarbeit.) 8) Worin besteht die Schuld der Jungfrau von Orleans? (Nach Schiller.) 9) Der Mensch ist meistens selbst sein grösster Feind. 10) Wir sind nur Gäste auf Erden.

Thema des Abiturientenaufsatzes: Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel,
Die führen über Strom und Hügel.

Latein: 8 St. Cicero de imperio Cnei Pompei; Livius lib. XXI.; Vergil. Aen. lib. I. und II. Einzelne Abschnitte wurden memoriert. — Wiederholungen und Ergänzungen zur gesamten Syntax in erweitertem Lehrgange nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Übersetzungen aus Süpfle II. mit stilistischen Unterweisungen. Alle 14 Tage ein Pensum oder ein Extemporale. Für Obersecunda besonders: Vorübungen zum lateinischen Aufsatze, sodann 3 Aufsätze. *Dr. Weuster.*

Aufsatzthemata: 1) De excidio Sagunti. 2) Quomodo Hannibal cum exercitu Rhodanum flumen transgressus sit, breviter enarretur. 3) Quibus argumentis Cicero usus sit, ut Archiam poetam civem Romanum esse probaret.

Griechisch: 7 St. a) Xenoph. Anab. lib. II. III.; Herod. VII. 175—239; Homeri Odyss. IX. X. XI. XII. zum Teil. — b) Aus der Syntax die Lehre von dem Artikel, Pronomen, den Casus, Präpositionen, Bedingungssätzen eingehender, das übrige mehr methodisch nach Koch, Schulgrammatik. Übersetzungen aus Seyffert. — c) Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum oder eine Komposition. *Hoffmann.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: 2 St. Wortstellung, Fürwörter, Syntax des Artikels und Verbums mit zahlreichen Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt, nach Plötz, Schulgrammatik, Abschnitt V, VI, VII, VIII, IX. Lektüre historischer Stücke aus Lüdecking I; dazu Mignet, Vie de Franklin. Alle 14 Tage ein Pensum oder ein Extemporale. *Dr. Claes.*

Hebräisch: 2 St. (fakultativ.) Die Formenlehre nach Vosen, Anleitung. Übungen im Lesen, Übersetzen und Erklären. *Der Rektor.*

Geschichte: 2 St. Geschichte der Griechen nach Pütz, Grundriss für obere Kl.; Repetition der preussischen Geschichte. *Hoffmann.*

Geographie: 1 St. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas und der fremden Erdteile; Repetition der Geographie Deutschlands. *Hoffmann.*

Mathematik: 4 St.

a) Planimetrie 2 St. Nach kurzer Wiederholung des früher Erlernten: Beendigung der Planimetrie von der Inhaltsgleichheit bis zur Inhaltsbestimmung der Figuren; viele Aufgaben nach Focke und Krass, Planimetrie.

Dazu mit den Obersecundanern besonders: Trigonometrie. Goniometrische Funktionen und Formeln; Berechnung ebener Figuren; Aufgaben nach Focke und Krass, Trigonometrie.

b) Arithmetik 2 St. Die Wurzellehre; Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehr Unbekannten; reciproke Gleichungen; arithmetische Progressionen nach Heis, Aufgabensammlung.

Mit den Obersecundanern besonders: Logarithmen, Exponentialgleichungen; geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung; diophantische Gleichungen.

Dr. Claes.

Abiturientenaufgaben: 1) Planimetrie: Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite a, dem Verhältnis einer zweiten Seite zur zugehörigen Höhe, $c : h_c = m : n$, und dem eingeschlossenen Winkel β. 2) Algebra: $8x^5 - 46x^4 + 47x^3 + 47x^2 - 46x + 8 = 0$. 3) Arithmetik: Jemand will nach seinem Tode seiner Frau eine Summe von 20000 Mark hinterlassen und zahlt zu dem Zwecke am Ende eines jeden Jahres bei einer Versicherungsgesellschaft 400 Mark; wie lange muss er noch leben, wenn die Versicherungsanstalt bei Anrechnung von Zinseszinsen zu 4% keinen Schaden erleiden soll? 4) Trigonometrie: Auf einem Schenkel des Winkels $\alpha = 83^0\ 45'\ 10''$ ist vom Scheitelpunkte A aus die Strecke AB = 4m abgemessen, dann auf dem andern Schenkel AC = 3m abgetragen, ausserdem noch AC um CD = 1m verlängert worden; unter welchem Winkel erscheint CD von B aus?

Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Magnetismus und Elektricität nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. *Dr. Claes.*

Ober- und Unter-Secunda realis.

Ordinarius: Herr Dr. A. Müller.

Religion: 2 St. (comb. mit Secunda gymn.)

Deutsch: 3 St. Der Unterricht wie in Gymnasialsecunda. Die Themata zu den freien Vorträgen wurden auch aus dem Handels- und Verkehrsleben entnommen. *Dr. Weuster.*

Aufsatzthemata: 1) Welchen Zweck und Nutzen haben Denkmäler, verdienten Männern errichtet? 2) Nutzen des Reisens. 3) Hermanns väterliche Besitzung nach Goethes Hermann und Dorothea. 4) Steinkohle und Diamant. (Klausurarbeit.) 5) Nichts thun ist halber Tod, und Leben äussert sich nur in der Thätigkeit. 6) In wiefern wird durch den Prolog der erste Akt in Schillers Jungfrau von Orleans vorbereitet? 7) Hand und Maschine. (Klausurarbeit.) 8) Worin besteht die Schuld der Jungfrau von Orleans? (Nach Schiller.) 9) Der Mensch ist meistens selbst sein grösster Feind. 10) Schwert und Pflug.

Das Thema des Abiturientenaufsatzes wie in Gymnasialsecunda.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: 5 St. a) Caesar de bell. gall. lib. VI. VII. VIII.; Ovid. Metam. der Kampf der Lapithen und Centauren, die lycischen Bauern, Marsyas, Jason und Medea, die Weltschöpfung, die vier Zeitalter. — b) Aus der Syntax die Lehre vom Konjunktiv nach Konjunktionen, Imperativ, Infinitiv, Participien nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen nach Spiess. — c) Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum oder eine Komposition. *Hoffmann.*

Englisch: 3 St. Wiederholung von Plate II, Mittelstufe, L. 1—18; dazu neu L. 19—63. Mündliche und schriftliche (Auswahl) Übersetzung der Übungsstücke. — Lektüre: Auswahl aus Lüdecking, englisches Lesebuch II. Im Anschluss hieran Wortbildungslehre, Anglicismen, Synonyme. Die Lebensbeschreibungen der wichtigsten vorkommenden Schriftsteller nach van Dalen, Grundriss der englischen Litteraturgeschichte. Alle 14 Tage wechselte eine Klassenarbeit (Extemporal) mit einem Pensum; ausserdem Tafelübungen. *Dr. A. Müller.*

Französisch: 4 St. Gesamtwiederholung der Formenlehre; dazu die Satzlehre. Mündliche und schriftliche (Auswahl) Übersetzung der Übungsstücke aus Plötz, Schulgrammatik L. 29—79. — Lektüre: Auswahl aus Lüdecking, franz. Lesebuch II. Im Anschluss hieran Wortbildungslehre, Gallicismen, Synonyme. Die Lebensbeschreibungen der wichtigsten vorkommenden Schriftsteller nach Mensch, Grundriss der Geschichte der franz. National-Litteratur. — Alle 14 Tage wechselte eine Klassenarbeit (Extemporal) mit einem Pensum; ausserdem Tafelübungen. *Dr. A. Müller.*

Geschichte: 2 St. Wiederholung der alten, deutschen und preussischen Geschichte nach Pütz. *Wohlhage.*

Geographie: 1 St. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas und der fremden Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der Handelsgeographie, Repetition der Geographie Europas und Deutschlands nach Daniel, Leitfaden. *Hoffmann.*

Mathematik: 5 St.

a) Geometrie: 1) Planimetrie: 2 St. Repetition der Kreislehre und Inhaltsgleichheit der Figuren. Dann Proportionen an den Figuren und Inhaltsbestimmung der Figuren, Transversalen, Potenzen, Potenzlinien, Pol und Polare. Viele Aufgaben nach Focke und Krass. 2) Trigonometrie: 1 St. Goniometrische Funktionen und Formeln. Berechnung ebener Figuren nach Focke und Krass.

b) Arithmetik: 2 St. Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des 2. Grades mit einer und mehr Unbekannten, Exponential-Gleichungen 1. und 2. Grades, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung nach Heis, Aufgabensammlung. *Joh. Müller.*

Abiturientenaufgaben: 1) Planimetrie: Drei Punkte A, B und C liegen auf einer geraden Linie; es soll ein vierter Punkt zwischen A und B so bestimmt werden, dass das Quadrat seiner Entfernung von A dem Rechteck aus seinen Entfernungen von B und C gleich wird. 2) Arithmetik: In einer stetigen Proportion ist die Summe der Glieder gleich $p\left(q + 2 + \frac{1}{q}\right)$, die Summe der Quadrate $p^2\left(q^2 + 2 + \frac{1}{q^2}\right)$. Wie heissen die Glieder? 3) Algebra: Die Gleichung: $18x^5 - 189x^4 + 577x^3 - 577x^2 + 189x - 18 = 0$ aufzulösen. 4) Trigonometrie: Um die Breite eines Flusses zu finden, wurde eine Strandlinie $AB = a$ gemessen, welche dem Ufer in einem Abstande $= b$ parallel lief. Darauf wurde von A und B nach einem am gegenüberliegenden Ufer stehenden Pfahle C visiert und es ergaben sich die Winkel $CAB = \alpha$ und $ABC = \beta$; wie breit ist der Fluss, wenn $a = 190$m, $b = 16$m, Winkel $\alpha = 39^0\ 13'\ 15''$ und Winkel $\beta = 34^0\ 34'\ 44''$ ist?

Naturwissenschaften:

a) Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Akustik, Magnetismus und Elektricität nach Koppe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Chemie: 2 St. Einleitung in die Chemie; die Metalloide nach Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie.

c) Botanik: 1 St. (im Sommersemester) Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen; Übersicht über die wichtigsten Pflanzensysteme und Familien.

d) Mineralogie: 1 St. (im Wintersemester) Krystallographie und specielle Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der Metalle und deren Gewinnung; Bildung und Bau der Erde. Nach Schilling. *Dr. Claes.*

Zeichnen: 2 St. Baukonstruktionen, Werkzeichnungen u. dgl. nach zweckmässig gewählten Vorlagen. *König.*

Ober-Tertia gymnasialis.

Ordinarius: Herr Wohlhage.

Religion: 2 St. (comb. für die kath. Schüler der ganzen Tertia.) Nach Dubelmans Leitfaden I. Teil wurde durchgenommen die Lehre von Gott dem Einen und Dreipersönlichen, von Gott dem Erlöser und von Gott dem Heiliger; dann Einleitung in die Schriften des A. und N. T. *Der Rektor.*

Deutsch: 3 St. (comb. mit Obertertia real.) Wiederholung und Abschluss der Grammatik. Orthographie nebst Erklärung der gebräuchlichsten Fremdwörter und praktische Einübung der Interpunktation. Lektüre und Deklamationen aus Linnig II. Dispositionsübungen, Behandlung der Sprüchwörter, Sentenzen und der Chrie. Homonyma und Synonyma. Monatlich ein Aufsatz über vorher besprochene Themata. Im Anschluss an die Lektüre das Wichtigste über Versmass, metrische Gesetze und die wichtigsten Dichtungsarten. Patriotische und Volkslieder. *Wohlhage.*

Latein: 9 St. (comb. mit Untertertia gymn.) Die ganze Syntax nach Ellendt-Seyffert. Repetitionen aus der Formenlehre, besonders eingehend das Zahlwort. Mündliches Extemporieren und Retrovertieren. Übersetzungen aus Spiess für Tertia; Phraseologie und das Kriegswesen zur Zeit Cäsars. Synonymik und Antibarbarus. Wöchentlich ein Extemporale oder Pensum. Lektüre: Caesar de bello gall. lib. I. II. III. (VII. extemporiert mit Obertertia); Ovid. Metam. lib. I. II. III. VI. VIII. Prosodie, Metrik und Memorierübungen. *Wohlhage.*

Griechisch: 7 St. a) Die verba auf mi und die verba anomala; Wiederholung der Formenlehre nach Koch. — b) Übersetzungen aus dem Griechischen und ins Griechische nach dem Elementarbuche von Wesener; im Anschluss daran Besprechung der wichtigsten Regeln der Syntax; seit Herbst Xenoph. Anab. lib. I. — c) Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum oder eine Komposition. *Dr. Weuster.*

Französisch: 2 St. (comb. mit Untertertia gymn.) Die unregelmässigen Zeitwörter, Gebrauch der Hülfszeitwörter. Formenlehre des Substantivs und des Adjektivs; Gebrauch der Präpositionen. Übersetzungen und Retroversionen. Plötz Schulgrammatik L. 1—40. Lektüre aus Lüdecking I. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale, zuweilen ein Dictée. *Dr. Printzen.*

Geschichte: 2 St. (comb. mit Obertertia real.) Geschichte der Neuzeit seit der Reformation und die brandenburgisch-preussische Geschichte. Kaiserhäuser und Chronologie nach einem Kanon. *Wohlhage.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie: 1 St. (comb. mit Obertertia real.) Das deutsche Reich physikalisch und politisch, insbesondere das Königreich Preussen, eingehend die Rheinprovinz und der Regierungsbezirk Aachen (Heimatskunde). Geographische Charakterbilder zur Belebung, Ergänzung und Erweiterung des Gelernten. Wiederholungsaufgaben aus dem früher Behandelten. *Wohlhage.*

Mathematik: 4 St. (comb. mit Obertertia real.)

a) Planimetrie: 2 St. Nach kurzer Repetition des früher Gelernten die Lehre vom Kreise und der Inhaltsgleichheit der Figuren; viele Aufgaben nach Focke und Krass, Planimetrie.

b) Arithmetik: 2 St. Die Lehre von den Potenzen, Gleichungen vom 1. Grade mit 2 und mehr Unbekannten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln; Verhältnisse und Proportionen nach Heis, Aufgabensammlung. *Dr. Claes.*

Naturgeschichte: 2 St. (comb. für die Gesamttertia.) Im Sommer Botanik. Allgemeine Botanik und Systematik. Beschreibung vieler Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung des natürlichen Systems. Im Winter Mineralogie. Krystallographie und specielle Mineralogie. Nach Schilling. *Dr. Claes.*

Unter-Tertia gymnasialis.

Ordinarius: Herr Wohlhage.

Religion: 2 St. (comb. mit Obertertia.)

Deutsch: 3 St. (comb. mit Untertertia real.) Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Einübung der neuen Orthographie. Häufige kursorische Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig II. Teil. Wort- und Satzanalyse, Geschäftsaufsätze und Deklamationen. Alle 3—4 Wochen ein Aufsatz als Reinarbeit; ausserdem häufige Übungen im Aufsatz. Einiges über Versmasse und Dichtungsarten. Patriotische und Volkslieder memoriert. *Wohlhage.*

Latein: 9 St. (comb. mit Obertertia gymn.)

Griechisch: 7 St. Die Formenlehre bis zu den verba auf mi. Übersetzungen aus dem Griechischen und ins Griechische nach dem Elementarbuche von Wesener. Alle 14 Tage ein Pensum oder eine Komposition. *Hoffmann.*

Französisch: 2 St. (comb. mit Obertertia gymn.)

Geschichte: 2 St. (comb. mit Untertertia real.) Geschichte des Mittelalters bis zum Jahre 1517. *Wohlhage.*

Geographie: 1 St. (comb. mit Untertertia real.) Physische und politische Geographie Europas. Charakterbilder und Repetitionsaufgaben. *Wohlhage.*

Mathematik: 4 St. (comb. mit Untertertia real.)

a) Planimetrie: 1 St. Wiederholung des Lehrstoffes der Quarta. Viele Aufgaben nach Focke und Krass, Planimetrie.

b) Arithmetik: 3 St. Die 4 Species und die Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten nach Heis, Aufgabensammlung. *Joh. Müller.*

Naturgeschichte: 2 St. (comb. mit Obertertia.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober- und Unter-Tertia realis.

Ordinarius: Herr Dr. Schwister.

Religion: 2 St. (comb. mit Tertia gymn.)

Deutsch: 3 St. (comb. mit Tertia gymn.)

Latein: 6 St. Aus der Syntax die Lehre von der Übereinstimmung der Redeteile, vom Gebrauche der Kasus und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; Wiederholungsübungen aus der Formenlehre, nach Ellendt-Seyffert. Übersetzungen aus Spiess; alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum oder eine Klassenarbeit. Lektüre: Caesar de bello gall. lib. VII. *Dr. Schwister.*

Englisch:

1) Obertertia: 4 St. Gesamtwiederholung des früher Gelernten nach Plate I, Elementarstufe L. 1—46. Dazu neu L. 47—66. Mündliche, wie schriftliche Übersetzung sämtlicher Übungsstücke. — Im Winterdrittel Plate II, Mittelstufe L. 1—18. Die Musterbeispiele wurden mündlich, die Übungsstücke (mit Auswahl) schriftlich übersetzt. — Lektüre: Auswahl aus Lüdecking, engl. Lesebuch I. Alle 14 Tage wechselte eine Klassenarbeit (Extemporal) mit einem Pensum; ausserdem Tafelübungen. *Dr. A. Müller.*

2) Untertertia: 4 St. Nach Plate I, Elementarstufe L. 1—46 wurden die Wörter mit steter Berücksichtigung der Aussprache und des Ursprungs erklärt, auswendig gelernt und eingeübt. Alle Musterbeispiele wurden mündlich übersetzt und als Lesestoff benutzt; sämtliche Übungsstücke wurden schriftlich und mündlich übersetzt. Alle 14 Tage wechselte eine Klassenarbeit (Extemporal) mit einem Pensum; ausserdem Tafelübungen. *Dr. A. Müller.*

Französisch: 4 St. Gesamtwiederholung des früher Gelernten. Dazu die unregelmässigen Zeitwörter; Erweiterung und Schluss der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzung der Übungsstücke aus Plötz, Schulgrammatik L. 1—46. Die dazu gehörigen Wörter wurden erklärt, auswendig gelernt und eingeübt. Lektüre ausgewählter Stücke aus Lüdecking, franz. Lesebuch I. Alle 14 Tage wechselte eine Klassenarbeit (Extemporal) mit einem Pensum; ausserdem Tafelübungen. *Dr. A. Müller.*

Geschichte: 2 St. (comb. mit Tertia gymn.)

Geographie: 1 St. (comb. mit Tertia gymn.)

Mathematik: 4 St. (comb. mit Tertia gymn.)

Rechnen: 1 St. Flächen- und Körper-Berechnung. Die bürgerlichen Rechnungsarten, dann Gold-, Silber-Rechnung; Münz- und Wechsel-Rechnung nach Schellens Rechenbuch. *Joh. Müller.*

Naturgeschichte: 2 St. (comb. mit Tertia gymn.)

Zeichnen: 2 St. Construktion von Perpendikeln und Parallelen, Construktion und Teilung bestimmter Winkel, Construktion der Dreiecke, Vierecke und der regelmässigen Vielecke. Massstäbe. Kreisconstruktionen. Ovale, Ellipsen. Sternfiguren und Rosetten, verzierte Rundbogen, Spitzbogen und anderes gothisches Masswerk. *König.*

Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. Printzen.

Religion: 2 St. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, Wiederholung der Glaubenslehre, dann kurzer Abriss der Religionsgeschichte nach dem Diözesankatechismus. *Der Rektor.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die evangelischen Schüler der Quarta, Quinta und Sexta waren zu einer 2. Abteilung combiniert. Durchgenommen wurde in 2 St. a) Erklärung ausgewählter Stücke aus den Evangelien; b) Memorieren von Fragen aus dem Synodal-Katechismus, von Sprüchen und Kirchenliedern nach Auswahl; c) Kürzere kirchengeschichtliche Mitteilungen, namentlich aus der apostolischen Zeit. *Pf. Demmer.*

Deutsch: 3 St. Satz- und Interpunktionslehre nach Schäfers Leitfaden. Erklärung von Lesestücken; Übungen im Lesen und Deklamieren aus Linnig I. Geschäftsaufsätze und schriftliche Wiedergabe geschichtlicher Begebenheiten als Klassenarbeiten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz als häusliche Arbeit (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, im Anschluss an das Lesebuch). *Dr. Schwister.*

Latein: 9 St. a) Grammatik: Die Casuslehre, sowie die wichtigsten Regeln über die Tempora, den Conjunctivus, Infinitivus und Acc. c. inf. nach Ellendt-Seyffert. Übersetzung aus Spiess. b) Lektüre: Corn. Nepos: Aristides, Themistocles, Lysander, Thrasybulus, Conon, Dion, Alcibiades. Alle 8 Tage wechselte ein Extemporale mit einem Pensum. *Dr. Printzen.*

Französisch: 5 St. Die wichtigsten Regeln der Formenlehre wurden erklärt und eingeübt. Schriftliches und mündliches Übersetzen der Beispiele in Plötz, Elementargrammatik L. 75—112 und Anhang B. Lect. I.—XII. Als Lektüre dienten die angehängten Lesestücke. Alle 14 Tage wechselte eine Klassenarbeit mit einem Pensum; zuweilen ein Dictée. *Dr. Printzen.*

Geschichte: 2 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Pütz. Zur Ergänzung und Belebung die betreffenden Stücke aus Linnig I. Teil. Chronologie nach einem Kanon. *Dr. Printzen.*

Geographie: 1 St. Wiederholung der mathematischen Geographie. Übersicht über die Länder Europas, eingehendere Behandlung der 4 fremden Erdteile nach Daniel, Leitfaden. *Dr. Schwister.*

Mathematik: Planimetrie: 4 St. Die Lehre von den Winkeln, Parallelen, vom Dreiecke, Vierecke und den 4 merkwürdigen Punkten im Dreieck; Construktionsaufgaben nach Focke und Krass, Planimetrie. *Dr. Claes.*

Rechnen: 1 St. Procent-, Zins-, Rabatt-, Diskonto-, Verteilungs-, Flächen- und Körper-Rechnung nach Schellen, Rechenbuch. *Joh. Müller.*

Naturgeschichte: 2 St. a) Botanik (im Sommer): Allgemeine Botanik, das natürliche und Linnesche System. — b) Zoologie (im Winter): Einleitung in das Tierreich; Vögel, Amphibien, Reptilien und Fische nach Schilling. *Joh. Müller.*

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Die krumme Linie. Anwendung derselben auf regelmässige Figuren. Die Ellipse, Spirale. Arabesken. *König.*

Quinta.

Ordinarius: Herr Joh. Müller.

Religion: 2 St. Von den Geboten Gottes und der Kirche nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des N. T. nach Alleker mit besonderer Berücksichtigung der sonntäglichen Evangelien. *Schüthuth.*

Deutsch: 3 St. Wiederholung der Formenlehre; die Erweiterungen des einfachen Satzes, die zusammengezogenen Sätze, die Arten der Nebensätze, Interpunktionslehre nach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schäfer. Übungen im sinngemässen Lesen und Deklamieren aus Linnig I, sowie im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Diktate zur Einübung der Orthographie und Interpunktion; alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts.

Dr. Schwister.

Latein: 9 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, besonders der Zeitwörter nach Ellendt-Seyffert. Ac. c. inf. und Abl. abs. Mündliche und schriftliche Übersetzung aus dem Übungsbuche von Spiess. Häufig Extemporalien; wöchentlich eine Reinarbeit, abwechselnd Pensum und Klassenarbeit. *Joh. Müller.*

Französisch: 4 St. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Plötz, Elementargrammatik L. 1—61 und Anhang A. Lect. I.—XV. Alle 14 Tage ein Pensum oder ein Extemporale. *Dr. Printzen.*

Geographie: 2 St. Übersichtliche Wiederholung der 4 fremden Erdteile; die europäischen Staaten, insbesondere das deutsche Reich nach Daniel, Leitfaden.

Dr. Schwister.

Geschichte: 1 St. Biographische Bilder aus der mittlern und neuern, besonders der deutschen Geschichte. *Dr. Schwister.*

Rechnen: 4 St. Regel de Tri in ganzen Zahlen. Wiederholung der gewöhnlichen Bruchrechnung. Die Dezimalbrüche. Regel de Tri in Brüchen nach Schellen, Rechenbuch.

König.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik. Das Linnesche Pflanzensystem. Beschreibung vieler Pflanzen. Im Winter Zoologie. Säugetiere, Amphibien, Reptilien und Fische nach Schilling. *Joh. Müller.*

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen. Das Drei-, Vier-, Fünf-, Sechs-, Achteck; die regelmässig gebogene Linie. Der Kreis, Kreisfiguren. Stern- und Rosettenfiguren. *König.*

Schönschreiben: 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift mit Anwendung möglichst einfacher Buchstabenformen und Anstreben geläufiger Schrift, gleichzeitig als Übungen in der Orthographie und Interpunktion. *Dr. Schwister.*

Sexta.

Ordinarius: Herr König.

Religion: 3 St. Das apostolische Glaubensbekenntnis nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des A. T. nach Alleker. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt.

Schüthuth.

Deutsch: 3 St. Die Wortarten; der einfache Satz. Kurze Interpunktionslehre. Lese- und Deklamationsübungen aus Linnig I. Diktate zur Einübung der Orthographie. Alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts. *König.*

Latein: 9 St. Die Formenlehre mit Ausschluss der seltenen Formen bis zu den Deponentia excl. nach Ellendt-Seyffert. Zahlreiche Extemporalien; wöchentlich eine Reinarbeit, und zwar abwechselnd ein Pensum oder eine Klassenarbeit. *Der Rektor.*

Geographie: 2 St. Das Nötigste über die Beziehungen der Erde zu den übrigen Himmelskörpern sowie über die Gestalt der Erde und die Einteilung ihrer Oberfläche; Erklärung der gebräuchlichsten geographischen Begriffe. Das Wichtigste aus der Oceanographie und der physikalischen Geographie; Übersicht über die Staaten der Erde nach Daniel, Leitfaden. *Dr. Schwister.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 1 St. Sagen und biographische Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte. *Dr. Schwister.*

Rechnen: 5 St. Die vier Species mit ganzen (unbenannten und benannten) Zahlen in unbegrenztem Zahlenkreise. Die gewöhnliche Bruchrechnung. Regel de Tri in ganzen Zahlen nach Schellen, Rechenbuch. Viele Übungen im Kopfrechnen. *König.*

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Einheimische Holzarten, Gartenpflanzen, Feldgewächse. Im Winter: Säugetiere, Vögel, Insekten nach Schilling. *König.*

Schönschreiben: 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift. Zuletzt Schreiben nach Diktat zu orthographischen Zwecken. *König.*

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen. Die gerade Linie. Winkel und Winkelarten. Mäanderzüge. Das Quadrat, Quadratfiguren. Arten des Vierecks. Das Achteck. Bandverschlingungen. *König.*

Technischer Unterricht.

a) Der **Gesangunterricht** wurde in 2 Abteilungen erteilt:

1) für die Schüler der Sexta (1 St.): Kenntnis der Noten, Dreiklang, Tonleiter, Vierklang. Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem Kölner Liederbuche II.

2) für die Schüler der übrigen Klassen (1 St.): Die gebräuchlichsten Tonarten. Treffübungen. Mehrstimmige Lieder. *König.*

b) Der **Turnunterricht** wurde in 2 Abteilungen erteilt:

1) für die Schüler der 3 untern Klassen (2 St.): Frei- und Stabübungen; zuweilen Geräteturnen. Turnspiele.

2) für die Schüler der übrigen Klassen (2 St.): Geräteturnen. Turnspiele. *Fröschen.*

Vom Turnunterrichte waren im Sommersemester 48, im Wintersemester 70 Schüler dispensiert.

c) Fakultativer **Zeichenunterricht** wurde an unserer Anstalt nicht erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsgegenstände.	Lehrbücher.	Klassen.				
Kath. Religionslehre	Dubelman, Leitfaden, 2 Teile.	II	III			
	Diözesankatechismus.			IV	V	VI
	Biblische Geschichte von Alleker.				V	VI
Evang. Religionslehre	Hagenbach, Leitfaden.	II	III			
	Spruch- und Lieder-Kanon.	II	III	IV	V	VI
Deutsch	Schäfer, Leitfaden.		III	IV	V	
	Linnig, Lesebuch für mittlere Klassen.	II	III			
	Linnig, Lesebuch für untere Klassen.			IV	V	VI
Latein	Seyffert-Busch, Elementargrammatik.					VI
	Ellendt-Seyffert, Grammatik.	II	III	IV	V	
	Süpfle, Aufgaben II.	II				
	Spiess, Übungsbuch, 4 Teile.		III	IV	V	VI
Griechisch	Koch, Schulgrammatik.	II	III			
	Wesener, Elementarbuch, 2 Teile.		III			
	Seyffert, Übungsbuch.	II				
Englisch	Plate, Lehrgang, 2 Teile.	II	III			
	Lüdecking, Lesebuch, 2 Teile.	II	III			
Französisch	Plötz, Schulgrammatik.	II	III			
	Plötz, Elementargrammatik.			IV	V	
	Lüdecking, Lesebuch, 2 Teile.	II	III			
Hebräisch	Vosen-Kaulen, Anleitung.	II				
Geschichte	Pütz, Grundriss d. alten Geschichte f. o. Kl.	II				
	Pütz, Grundriss der deutschen Geschichte.		III			
	Pütz, Grundriss d. brandenb.-preuss. Gesch.		III			
	Pütz, Grundriss d. alten Gesch. f. mittl. Kl.			IV		
Geographie	Daniel, Leitfaden.	II	III	IV	V	VI
Mathematik u. Rechnen	Focke und Krass, Planimetrie.	II	III	IV		
	Focke und Krass, Trigonometrie.	II				
	Focke und Krass, Stereometrie.	II				
	Heis, Sammlung von Aufgaben.	II	III			
	Schlömilch, Logarithmentafeln.	II				
	Schellen, Rechenbuch.		III	IV	V	VI
Naturwissenschaften	Schilling, Schulnaturgeschichte.	II	III	IV	V	VI
	Koppe, Anfangsgründe der Physik.	II				
Gesang	Kölner Liederbuch, 2. Heft.					VI
	Sering, Gesänge, Heft III[b]	II	III	IV	V	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Durch eine Verfügung vom 7. Jan. 1888 stimmt das K. P. Schulkollegium der Auffassung zu, dass das Zeichnen auch für die Schüler des Realgymnasiums nicht unter diejenigen Unterrichtsfächer zu stellen sei, auf welche die Entscheidung über die Versetzung der Schüler in eine höhere Classe gegründet wird. Es soll indessen den Leitern des Versetzungsgeschäftes unbenommen sein, in ihnen geeignet erscheinenden Fällen gute und vorzügliche Leistungen im Zeichnen, namentlich wenn sie auf anerkennenswertem Streben beruhen, ausnahmsweise als Ersatz für Lücken in einem mit zwei wöchentlichen Lehrstunden vertretenen Unterrichtsgebiete anzunehmen. Ebenso sollen mangelhafte Leistungen im Zeichnen, namentlich dann, wenn sie durch hartnäckigen Unfleiss verschuldet sind, in zweifelhaften Fällen auf das Versetzungsgeschäft ungünstig einwirken können. —

Bezüglich der Einführung neuer Lehrbücher tadelt das K. P. Schulkollegium durch Verfügung vom 2. Mai 1888 nach einer Weisung des Herrn Ministers die Sucht, gerade immer die neuesten Lehrbücher zu wählen, welche noch an keiner Anstalt des Staates zur Einführung gelangt seien, und erwartet nach der bezeichneten Richtung hin eine grössere Masshaltung. —

Durch Verfügungen vom 7. April und 5. Juli 1888 ordnet das K. P. Schulkollegium die Neuvereidigung der Anstaltslehrer nach dem Regierungsantritt der Kaiserl. Majestäten Friedrich III. und Wilhelm II. an.

Unterm 3. August 1888 promulgiert K. P. Schulkollegium den Allerhöchsten Erlass vom 23. Juli desselben Jahres, nach welchem in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden sollen. Die gewohnte Schularbeit soll mit einer Stunde eingeleitet oder geschlossen werden, durch welche die Gemüter der zusammengehörenden Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden. —

Durch eine Verfügung vom 12. Oktober 1888 wird die König Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter empfohlen und die Veranstaltung einer Sammlung zu diesem Zwecke angeordnet. —

Nach einer Ministerial-Verfügung vom 2. November 1888 soll die Verweisung auf den geleisteten Diensteid bei Einführung in ein anderes Amt allgemein in Wegfall kommen. —

Durch eine Verfügung vom 16. März cr. wird bezüglich der Herbstferien bestimmt, dass der Unterricht am Samstag, den 17. August zu schliessen und am Montag, den 23. September wieder aufzunehmen sei. —

Im Laufe des Jahres sind ausserdem sieben verschiedene Verfügungen des K. P. Schulkollegiums eingelaufen, durch welche einzelne namhaft gemachte Schüler von allen Schulen der Rheinprovinz aus disciplinaren Gründen ausgeschlossen werden. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1888—89 wurde Montag den 16. April mit Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler begonnen. —

Am 16. April und 18. Juli fand die vorgeschriebene Neuvereidigung der Lehrer des Progymnasiums statt. —

Turnfahrten wurden am 9. Juni mit einzelnen Klassen unter Begleitung mehrerer Lehrer abgehalten. —

Am 30. Juni wurde den Bestimmungen der Behörde entsprechend auf unserer Aula eine Gedächtnisfeier für den so schnell dahingeschiedenen, vielgeliebten Kaiser und König Friedrich III. unter grosser Beteiligung der Bürgerschaft abgehalten. Die Erinnerungsrede hielt der Unterzeichnete. —

Der Geburtstag Kaiser Friedrichs III. wurde am 18. Oktober in Gegenwart der Lehrer und Schüler unserer Anstalt in vorgeschriebener Weise gefeiert. —

Am 26. Oktober starb nach längerer Krankheit der Quintaner Chr. Jennes aus Eschweiler, ein sehr braver und tüchtiger Schüler. Die Schüler seiner Klasse gaben ihm unter Begleitung des Ordinarius und des Unterzeichneten am 29. Oktober das Grabgeleite. —

Den 26. Januar wurde die Vorfeier des Geburtstagfestes Sr. Majestät des allergnädigst regierenden Kaisers Wilhelm II. auf der Aula des Progymnasiums in öffentlicher Festversammlung abgehalten. Die Festrede hielt Herr Dr. Claes. —

Am 9. und 22. März wurden der Todes- und der Geburtstag des verstorbenen Kaisers Wilhelm I. im engern Kreise der Schule gefeiert. —

Der Schulgottesdienst fand Mittwochs, Samstags und Sonntags statt. Alle 6 Wochen wurden die Schüler zur h. Communion geführt. Am 13. Mai feierten 15 Schüler der Anstalt, welche seit Februar in besonderm Unterrichte vorbereitet waren, das Fest ihrer ersten h. Communion in der hiesigen Hospitalkapelle. —

An dem Violinkursus, welcher im Laufe des Jahres unter Leitung des Herrn Douvern für Zöglinge der Anstalt eingerichtet war, beteiligten sich 10 Schüler.

Das Abiturientenexamen wurde am 27. März abgehalten. Sämtliche Obersecundaner, 4 von der Gymnasialabteilung und 1 von der Realabteilung, beteiligten sich an demselben und erlangten das Zeugnis der Reife für die Prima; einem Gymnasialschüler wurde das mündliche Examen erlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

a. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888—89.

	Gymnasialabteilung.				Realabteilung.				Gemeinschaftl. Klassen.			Sa.
	O II	U II	O III	U III	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1888	4	15	15	19	1	11	6	5	28	30	34	168
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1887-88	4	6	1	4	1	6	—	—	2	4	2	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	4	18	14	15	2	8	5	12	26	33	1	138
3b. „ „ Aufnahme „ „ .	—	—	2	3	—	1	—	—	—	1	26	33
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1888-89	4	18	16	18	2	9	5	12	26	34	27	171
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
6. Abgang im Sommersemester	—	2	1	—	1	—	—	1	4	2	3	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	2	1	2	—	—	—	1	—	—	1	7
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	4	18	16	20	1	9	5	12	22	32	25	164
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1889	4	19	16	20	1	7	4	12	22	30	25	160
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	17,8	16,9	15	14,7	17,11	17,9	16,6	15	13,2	12,9	12,3	

b. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Progymnasium incl. Realabteilung.						
	Kath.	Evang.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	142	22	1	6	96	75	0
2. Am Anfang des Wintersemesters . .	135	21	1	7	89	75	0
3. Am 1. Februar 1889	132	20	1	7	86	74	0

c. Übersicht der Abiturienten Ostern 1889.

	Namen.	Tag der Geburt.	Ort der Geburt.	Conf.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Schule.	Dauer des Aufenthaltes in Secunda.	Absicht in Betreff des Weiterstudiums.
	a. Von der Gymnasialabteilung:								
1	Fischer, Heinr.	25. Jan 72	Geldern	kath.	Bürgerm.	Eschweiler	8	2	w. Prima absolv.
2	Glich, Jacob	14. Okt. 70	Erberich	„	Schneider	Erberich	5	2	„ „ „
3	Gülden, Carl	7. Jan. 70	Nothberg	„	Beamter	Nothberg	7	2	„ „ „
4	Müller, Jos.	25. Aug. 72	Görlitz	„	Gymn.-Lehr.	Eschweiler	8	2	„ „ „
	b. Von der Realabteilung:								
1	Kuck, Carl	31. Dez. 71	Eschweiler	kath.	Maschinenm.	Eschweiler	7	2	„ „ „

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 88: 16, Michaelis 5 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 9, Michaelis 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekauft: Linnig, der deutsche Aufsatz (neueste Aufl.); Tiele, babylonisch-assyrische Geschichte, 2 Tle.; Supplement zu Wiedemann's egypt. Geschichte; Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit V 2. Abtlg.; Hübner's geogr.-statist. Tabellen für 1888; Steinhauser, Grundzüge der math. Geographie und der Landkartenprojektion; Merkbuch, Altertümer aufzugraben und zu bewahren; Sydow-Wagner's method. Schulatlas; Atlas von Afrika; Tait, die Eigenschaften der Materie.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Volz, Geograph. Charakterbilder aus Asien, Afrika, Amerika und Australien, 3 Bde.

An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die ges. Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Literar. Handweiser; Mitteilungen aus der histor. Litteratur; Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik; Der Naturforscher; Humboldt, Monatschrift für die Naturwissenschaften; Die Gegenwart; Monatschrift für deutsche Beamte.

An Geschenken für die Bibliothek erhielt die Anstalt vom K. P. Schulkollegium: Verhandlungen der 3. rheinischen Direktoren-Versammlung; Schneider, neue Beiträge zur alten Gesch. und Geogr. der Rheinlande, 12.—13. Folge. — Von Herrn F. Mewis: Eick, die röm. Wasserleitung nach Köln. — Von dem Secundaner Landsberg mehrere Schulbücher. — Von verschiedenen Verlagsbuchhändlern als Proben ihrer Verlagsartikel: Brinkmeier, Satzlehre der deutschen Sprache; Lattmann und Müller, Lernheft und Repetitorium der lat. Syntax; Sepp, lat. Synonyma; Beck-Haag, lat. Übungsbuch für Sexta; Lutsch, lat. Lehr- und Lesebuch für Quinta; Sternkopf, Vokabular dazu; Caesaris com. de bello gall. von Prammer; Ciceronis orationes sel. ed. Nohl IV.; Livi ab urbe cond. libri I—V ed. Zingerle; Ovidii metamorph. sel. ed. Nadermann; Koch, griech. Schulgrammatik; Koch, kurzgef. griech. Schulgrammatik 1. Tl.; Dielitz, homer. Formenlehre; Herodoti histor. libri 8—9 ed. Holder; Platonis Laches ed. Kral; Platon's Apologie und Kriton von Christ; Süpfle, französ. Lesebuch; Plötz, Hauptdaten der Weltgeschichte; Abicht, alte Gesch. für Quarta; Rogge, zur Erinnerung an den grossen Kurfürsten; Wilhelm der Grosse; Lehmann, geogr. Schulbuch für die unt. Klassen; Spicker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Eine Influenzmaschine nach modificiertem Töpler'schem System (Selbsterreger); ein Apparat zum Durchbohren von Glas, ein Galvanometer, eine Glühlampe, eine thermo-elektrische Säule nach Noë, eine phosphorescierende Röhre, ein System von Capillarröhren, verschiedene sonstige Apparate und Utensilien für den physikalischen und chemischen Unterricht. —

Geschenkt wurden von Herrn Schneider mehrere exotische Insekten.

Für den Zeichenunterricht wurde angeschafft: Asmus, Sammlung plastischer Zeichenvorlagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Im Laufe des vergangenen Schuljahres waren durch Beschluss des Curatoriums 11 Schüler von der Zahlung des Schulgeldes befreit, 5 zahlten nur die Hälfte desselben.

Aus der Liesenschen Stiftung wurde einem Schüler der Betrag einer halben Freistelle zuerkannt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Unterricht wird Dienstag, den 9. April geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 29. April mit Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler, welche man in den nächstvorhergehenden Tagen unter Vorlage des amtlichen Geburtsscheins und eines Impfattestes bei dem Unterzeichneten anmelden wolle.

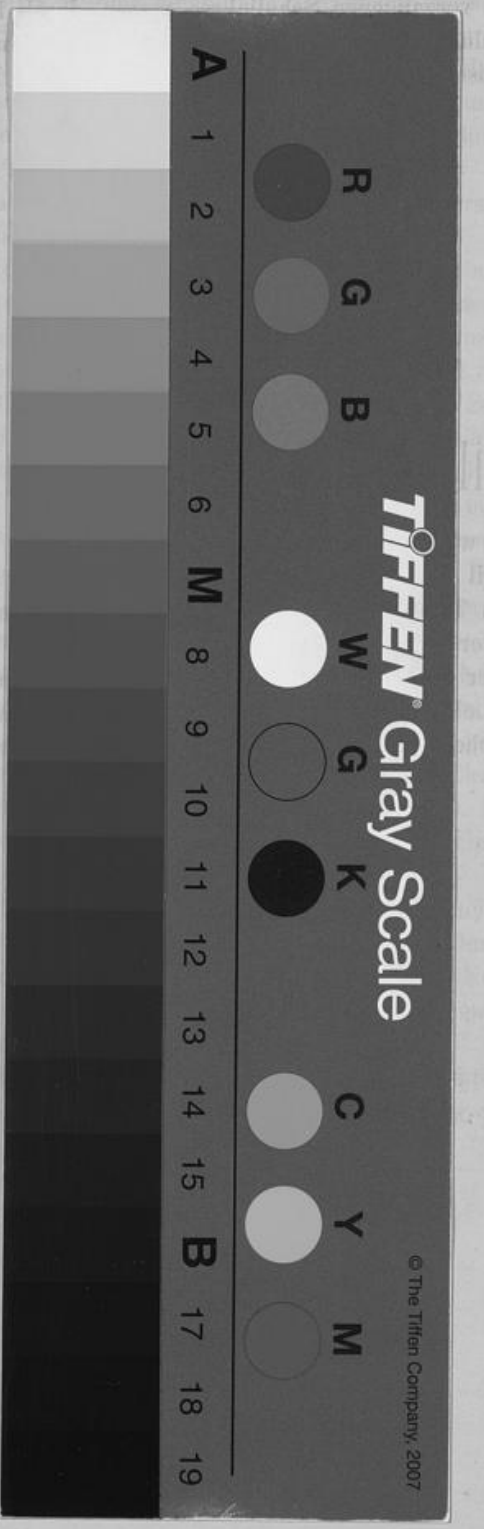
Bedingungen der Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) sind hauptsächlich folgende: Das begonnene 10. Lebensjahr, Geläufigkeit im Lesen und im Rechnen mit ganzen Zahlen, leserliche und reinliche Handschrift, sowie Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben.

Eschweiler, im März 1889.

Liesen, Rektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf